

Corporate Governance: Überladung droht



Kommentar

Dr. Jürgen Hübner

Die 10 Gebote der Initiative Corporate Governance (ICG) unterscheiden sich wohltuend von dem ausufernden Deutschen Corporate Governance Kodex.

Auch in diesem Jahr wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) in erheblichem Umfang geändert und ergänzt. Die mit konkreten Vorschlägen fundiert unterlegte Anregung des Ausschusses Handelsrecht des Deutschen Anwaltvereins („DAV“), das Jahr für Jahr ausufernde Regelwerk endlich zu verschlanken und Überflüssiges zu streichen, fand wiederum fast kein Gehör.

Man kann eher von einer weiteren Ausuferung mit deutlich mehr Bürokratieaufwand sprechen, die unter anderem in der Einfügung des „Leitbildes des ehrbaren Kaufmanns für ethisch fundiertes eigenverantwortliches Handeln“ Ausdruck gefunden hat. Es fragt sich aber, ob ausufernde Regelwerke mit Allgemeinplätzen und unbestimmten bis hin zu eher konturlosen Begriffen auf zum Teil zweifelhaften rechtlichen Grundlagen der guten Sache nicht eher schaden können.

Eine andere Gefahr, auf die Prof. Axel Jäger hingewiesen hat, droht vom Gesetzgeber. Es macht wenig Sinn, Regeln, die der Gesetzgeber nunmehr mit wachsendem Detaillierungsrad aufstellt, weiter in dem Kodex „mitzuschleppen“. Denn für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hat der Vorstand ohnehin immer zu sorgen.

Die Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft hingegen ist mit ihren Grundsätzen ordnungsgemäßer und lauterer Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft – ihren 10 Geboten – einen anderen Weg gegangen. Sie bemüht sich um eine griffige Reduzierung auf das Wesentliche bei gleichzeitiger Vermeidung von Gemeinplätzen.

Gute Unternehmensführung erfordert eine klare und eindeutige Werteorientierung im täglichen Handeln; die sklavische Befolgung zahlloser immer unübersichtlicher werdender Detailregeln reicht dafür nicht aus und sollte auch nicht das primäre Kriterium für eine gute Unternehmensführung sein. Verbreitet ist die schnell formulierte Forderung, Regeln nach Geist und Buchstaben zu beachten. Viele neigen dann dazu, den Buchstaben überzubewerten, weil das einfacher erscheint und weniger persönliche Verantwortung zu fordern scheint.

Für die Akzeptanz guter Regeln ist aber der Geist entscheidend, der im Unternehmen gelebt wird, nicht das sklavische Befolgen von „Buchstaben“. Hierfür bieten die 10 Gebote der Initiative Corporate Governance der Deutschen Immobilienwirtschaft einen guten lebensnahen Leitfadens.

„Es fragt sich, ob ausufernde Regelwerke mit Allgemeinplätzen und unbestimmten bis hin zu konturlosen Begriffen der guten Sache nicht eher schaden können.“

Dr. Jürgen Hübner, Retired Partner
Latham & Watkins LLP



HAUFE
POWERHAUS



EINFACH BESSERER SERVICE MIT DEM DOKUMENTEN-PORTAL FÜR HAUFE POWERHAUS



Das **Dokumenten-Portal für die Immobilienverwaltungs-Software Haufe PowerHaus** ist eine Online-Plattform zur Archivierung und zum Austausch von Dokumenten. Direkt aus Haufe PowerHaus heraus können Sie jedem Eigentümer, Mieter oder Geschäftspartner die für ihn bestimmten Dokumente online bereitstellen. So können Sie Ihren Kunden einen einzigartigen Service anbieten und sparen zusätzlich Kosten und Aufwände.



www.powerhaus.de/dokumenten-portal